

Bebauung an der Europa-Allee, Frankfurt a. M. – FAZ Tower

Europa-Allee Development, Frankfurt a. M. – FAZ Tower

ID wa-2022779

Dienstleistungsbetriebe,
Geschäftshäuser (13|2)
Verwaltungsbauten, Bürogebäude (11|3)

Architektur/Architecture

Eike Becker_Architekten
Projektleitung: Carsten Herzig, Ken Rannoch
Federica Costa, Ilaria Pazienza,
Ece Demir Bayrakci, Amanda Ferrer,
Celedonio Garrido, Arnau Llabres,
Lorenz Nagel, Fidias Curiel, Eunji Cho

Bauherr/Client

PGE Grundstücksgesellschaft
Europaviertel mbH, Grünwald

Projektdaten/Technical Data

Wettbewerbsergebnis wa 10|17
Platzierung des Wettbewerbserwurfes 2. Preis
Zuschlag nach Überarbeitung
Bauzeit 2017 – 2023
BGF oi/ui 27.472,54 m² / 10.876 m²

Standort/Location

Europa-Allee 92/Pariser Str., BF 43, Frankfurt/M.

Projektpartner/Project partner

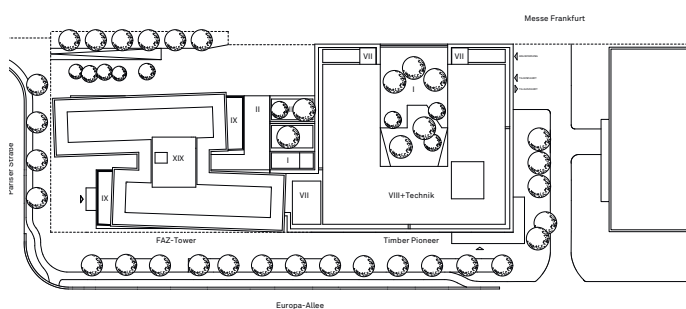
Klima Engineering: Transsolar Stuttgart
Statik: Hartwich Bernhardt INGENIEURE
Fassade/Bauphysik: DS-Plan
Brandschutz: HHP Berlin
Vermessung: Zech und Ruth

Fotos/Photographs

Jens Willebrand
Sven Hasselbach



Wettbewerb



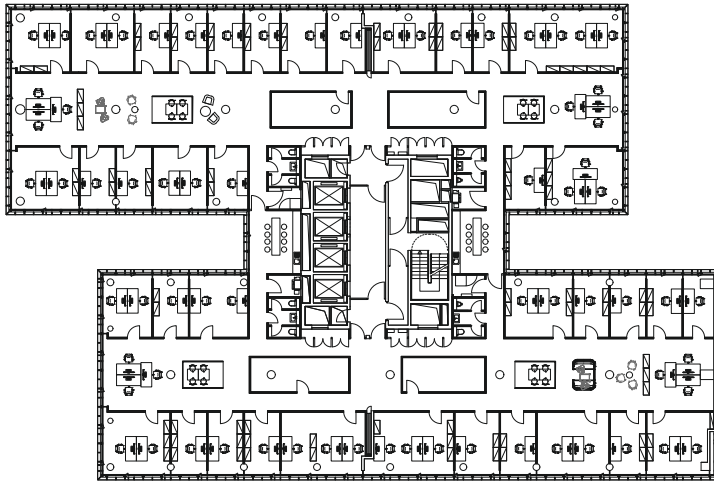
Lageplan



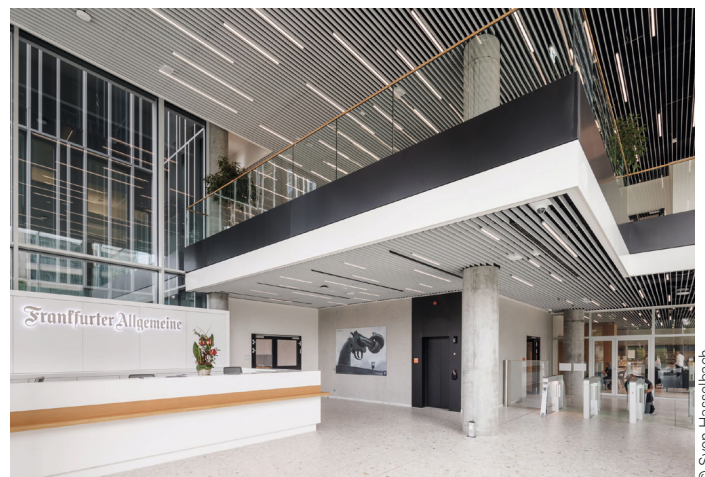
Beteiligte Hersteller u.a.
 Fassade: FKN Group
 Leuchten: ERCO Leuchten GmbH, Proled MBN GmbH,
 inotec Sicherheitstechnik GmbH
 Fliesen: Villeroy & Boch AG
 Akustik-Decken: durlum GmbH
 Beschläge: FSB GmbH & Co. KG
 Schalter: Busch-Jaeger ABB AG
 Innentüren: Schörghuber Spezialtüren KG,
 Schüco International KG

Mit ihrem Entwurf für ein Bürogebäude an der Europa-Allee konnten sich Eike Becker_Architekten in einem internationalen Wettbewerb der Stadt Frankfurt durchsetzen. Ziel war es, einen Baukörper zu schaffen, der sich auf das gegenüberliegende Wohnhochhaus sowie auf die Europa-Allee und den Europapark bezieht. Das Bürohochhaus besteht aus zwei schlanken Scheiben, die die Formensprache des gegenüberliegenden Praedium aufnehmen. Die beiden Scheiben sind

gegeneinander verschoben. So weist die eine Hälfte des Gebäudes durch die Auskragung im oberen Teil nach Osten in Richtung Hochhaus-silhouette und die andere Hälfte nach Westen in Richtung Europapark. Das Gebäude wird die neue Firmenzentrale der Frankfurter Allgemeinen Zeitung, Einzelhandels- und Gastronomieflächen im EG unterstreichen den urbanen Charakter. Ergänzt wird der Büroturm durch ein Bürogebäude in Holz-Hybridbauweise (Timber Pioneer). Rem Koolhaas baut für den Axel-Springer-Verlag, E2A für die taz, Caruso St John für Gruner + Jahr und Eike Becker_Architekten für die Frankfurter Allgemeine Zeitung. Vor dem Hintergrund der fortschreitenden Digitalisierung investieren die Verlage in ihre Zukunft. Die moderne Architektur symbolisiert den Eintritt in ein neues mediales Zeitalter. Architektur kann ein wertvolles strategisches Instrument zur Positionierung und Differenzierung im internationalen Wettbewerb sein. Ansätze, die allein die gestalterische Qualität des Gebäudes in den Mittelpunkt stellen und damit lediglich auf die Außenwirkung abzielen, greifen zu kurz. Vielmehr sollte Corporate Architecture die Unternehmensidentität sowie die Produkte und Dienstleistungen widerspiegeln. Im Idealfall ist sie die dreidimensionale Reduktion der vielschichtigen Unternehmenswerte. Bedingt durch wirtschaftliche und gesellschaftliche Einflüsse ist die Identität eines Unternehmens kein feststehendes Konstrukt, sondern vielmehr das Ergebnis einer stetigen Weiterentwicklung.



3. Obergeschoss



© Sven Hasselbach

© Sven Hasselbach